

# Literaturhinweise

Zusammengestellt von Dieter Schmidmaier (DS), Berlin, unter Mitarbeit von Monika Cremer, Göttingen.

## 1 Bibliothekswesen (allgemein und vergleichend)

- (130) *Advances in librarianship*. Vol. 22./Ed. by Frederick C. Lynden; Elizabeth A. Chapman. San Diego, Cal.: Academic Pr., 1998. 189 S. – ISBN 0-1204622-8

Das ist der erste Band einer seit vielen Jahren bestehenden Reihe (zu Bd 18 s. *Bibliothek* 20 (1996) S. 416, Nr. 106) unter ihren neuen Herausgebern Frederick C. Lynden und Elizabeth A. Chapman. Diese wollen „seek experts in the field to cover all areas of librarianship and intend to publish comprehensive and scholarly articles that will report on advances and serve as a benchmark for the future“ (S. XI).

Die zehn Kap. bestätigen den Herausgebern erste positive Ergebnisse bei der Verfolgung ihrer Ziele. Im Mittelpunkt stehen Beiträge zu elektronischen Themen, z.B. „Managing the electronic resources transforming research libraries: challenges in the dynamic digital environment“ (Rick Forsman), „Automated library systems: a history of constraints and opportunities“ (James Terry), „Metropolitan area networks and the future of networking in the United Kingdom“ (D.G. Law) und „Data preparation for electronic publications“ (Norman Desmarais). Von anderen Themen seien genannt: „Past, present, and future of library development (fund-raising)“ (Joan Hood) und „Historiography and the Land-Grant University Library“ (Douglas Ernest).

„This is a volume that should be on all academic library shelves and can be used as reserve reading for a number of library school courses.“ (DS)

Rez.: Thomas W. Leonhardt. In: *Library collections, acquisitions, & technical services* 24 (2000) 6, S. 505-506.

- (131) *The evolving virtual library II: practical and philosophical perspectives*/Ed. Laverna M. Saunders. Medford, N.J.: Information Today, 1999. 198 S. \$ 39.50 – ISBN 1-57387-070-6

Der erste Band mit dem Untertitel „visions and case studies“ wurde von James L. Terry als unentbehrliche Fachliteratur bezeichnet, als Einführung in die Vielfalt der Themen und Methoden einer virtuellen Bibliothek (s. *Bibliothek* 22 (1998) S. 264, Nr. 62).

Laverna M. Saunders präsentiert mit dieser Fortsetzung neue wissenschaftliche Ergebnisse. Sie beginnt mit einem Essay über die Folgen der ständig zunehmenden elektronischen Informationen für das Bibliothekspersonal. Die folgenden neun Beiträge sind Fallstudien über laufende Bibliotheksprojekte oder theoretische Untersuchungen zur Digitalisierung von Informationen.

Dazu gehören u.a. Gail McMillans Kap. über das an der Virginia Tech installierte „Scholarly Communication Project“ und Maria Bonns Darlegungen über das an der University of Michigan geführte Projekt „Making of America Web site“. Der Essay von George Machovec ist ein beeindruckender Leitfaden über Netzwerke und Telekommunikation (z.B. LANs und WANs, Betriebssysteme, Bandbreite und Hochgeschwindigkeitsleistung, Internet-Protokolle), verständlich

geschrieben, so daß auch der weniger fortgeschrittene Anwender den Inhalt versteht. Der beste theoretische Beitrag ist das Kap. von Marshall Keys mit gut durchdachten Spekulationen über die Zukunft der Bibliotheken.

„Both editions of this title are comparable to a ‚special issue‘ journal on this topic.“ (DS)

Rez.: Paul Rolland. In: *College & research libraries* 61 (2000) 4, S. 383-384.

- (132) *Grenzenlos in die Zukunft: 89. Deutscher Bibliothekartag in Freiburg im Breisgau 1999*/Hrsg. von Margit Rützel-Banz. Frankfurt am Main: Klostermann, 2000. VII, 346 S. (Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie: Sonderhefte; Sonderheft 77) – ISBN 3-465-02961-35

„Bibliothekare sind permanent unterwegs. Auf dem Bibliothekartag 1997 in Dortmund wußten sie noch, wohin die Fahrt geht, das Reiseziel hatte einen Namen, war ganz konkret benannt: ‚Von Gutenberg zum Internet‘ ging es. Ein Jahr später verlor das Reiseziel an Präzision, aber die Bewegung blieb: ‚Nur was sich ändert, bleibt‘ lautete das Motto des Frankfurter Bibliothekartags. Auch in Freiburg ist Bewegung angesagt, ist Stillstand verpönt. Sowohl Weg (‚grenzenlos‘) wie Ziel (‚in die Zukunft‘) blieben jedoch offen, vage und unbestimmt: Es scheint, als müßten Wegbeschreibungen, Orientierungspunkte und (Nah)Zieldefinitionen erst noch geliefert werden.“ (S. 169) Dieser Einschätzung von Jürgen Babendreier kann der Rezensent voll zustimmen.

Von 75 gehaltenen Vorträgen hat die Herausgeberin 30 ausgewählt, von denen sich nur vier und große Teile des Vorworts mit dem Motto beschäftigen: Klaus Franken stellt die „Regio Bodensee“ vor, Wilfried Sühl-Strohmer die Kooperation der oberrheinischen Bibliotheken, Alice Keller Konsortien in der Schweiz und Hans Jansen das niederländische Projekt „Metamorfoze“. Getreu dem Motto „Wer vieles bringt, wird manchem etwas bringen“ aus Goethes „Faust“ werden viele Gebiete behandelt, einige ausführlich (Verbundsysteme, kooperativer Ankauf von Datensammlungen, Multimedia-Dokumente, Bestandserschließung unter besonderer Berücksichtigung der DDC, Bestandserhaltung als Managementaufgabe), andere werden nur gestreift (z.B. Bibliotheken im Wettbewerb, Zukunft der Bibliotheken, Erwerbungsprofile und Etatverteilungsmodelle). Besonders gelungen fand der Rezensent die Beiträge von Burkhard Meyer und Ludger Syré über die Architektur und Funktionalität der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe („Erfahrungsberichte zu Bibliotheksbauten sind selten“ S. 40).

Das Buch spiegelt die konzeptionelle Arbeit in den deutschen Wissenschaftlichen Bibliotheken wider, ergänzt um die Sorgen und Nöte des Alltags. Es vermittelt leider den Eindruck, daß sich Bibliothekare aus ostdeutschen Bibliotheken nicht an der Diskussion beteiligt haben.

Rez.: Dieter Schmidmaier.

- (133) *Jacquesson, Alain: Bibliothèques et documents numériques: concepts, composantes, techniques et enjeux*/Alain Jacquesson; Alexis Rivier. Paris: Electre-Editions du Cercle de la Librairie, 1999. 377 S. FF 270.00 – ISBN 2-7654-16-9

Das Buch – 1998 geschrieben, 1999 publiziert, ab 2000 gelesen – enthält Informationen bis zum Jahre 1997. Für ein so technologielastiges Thema „its minutiae will be largely inaccurate or irrelevant.“

Die Veröffentlichung ist ein Ratgeberbuch für Bibliothekare über neuere Technologien mit Abschnitten über ASCII und Unicode, SGML, HTML, XML, das Projekt TULIP, TEI, AltaVista, Yahoo!, EAD, JSTOR und vieles mehr. Über neuere Entwicklungen und die Veränderungen bei den hier genannten Aktivitäten kann dieses Buch nicht berichten. Das 1. Kap. („Current trends in the production of documents“)

und die sehr kurzen letzten beiden Kap. („The intellectual implications of digital libraries“ und „Myths and limits of digital libraries“) behandeln allgemeinere und allgemeingültige Themen. Diese entsprechend ausgebaut, ergeben sinnvollerweise ein gedrucktes Buch, alle anderen Informationen müßten online dargeboten werden.

„With that terrifically detailed table of contents, and ample opportunity for links provided by its textual munitiae, the book would make a good (expandable, updatable) online reference resource; better than an unworkable, and unread, printed book.“ (DS)

Rez.: Jack Kessler. In: *The library quarterly* 70 (2000) 4, S. 499-501.

- (134) Marton, Betty A.: *Revitalizing African libraries: the challenge of a quiet crisis*. New York, N.Y.: Carnegie Corporation of New York, 2000. 9 S. (Carnegie Corporation of New York. 437 Madison Avenue. New York City, NY 10022 – <www.carnegie.org>)

Die 1911 gegründete Carnegie Corporation hat großen Anteil an der Entwicklung des öffentlichen Bibliothekswesens in den USA und in Ländern des früheren British Commonwealth. Mit Beginn des neuen Jahrhunderts möchte sie dem afrikanischen Bibliothekswesen, das durch die großen politischen und wirtschaftlichen Probleme des Kontinents unterentwickelt ist, Hilfe angedeihen lassen. Aus diesem Grund trafen sich im Mai 2 000 Vertreter der Carnegie Corporation mit 25 Stiftern und Bibliothekaren u.a. aus den USA, Frankreich, Großbritannien, Norwegen und Schweden und von der IFLA, um über die Unterstützung afrikanischer Öffentlicher Bibliotheken und Universitätsbibliotheken bei der Alphabetisierung, bei der Anwendung von Informationstechnologien und beim Zugang zum globalen Wissen zu beraten.

Der Bericht enthält eine kurze Zusammenfassung der behandelten Themen und Schlußfolgerungen. Er ist eine interessante Ergänzung zur Literatur über das afrikanische Bibliothekswesen und die historischen Darstellungen zur Carnegie Corporation, z.B. „Carnegie denied“ von Robert Sidney Martin (1993, s. *Bibliothek* 19 (1995) S. 446, Nr. 117), „Free to all: Carnegie libraries and American culture“ von Abigail A. van Slyck (1995, s. *Bibliothek* 22 (1998) S. 265, Nr. 67) und „Irish Carnegie libraries: a catalogue and architectural history“ von Brendan Grimes (1998, s. *Bibliothek* 24 (2000) S. 254, Nr. 85).

Rez.: Dieter Schmidmaier.

- (135) Wisner, William H.: *Whither the postmodern library?: libraries, technology and education in the information age*. Jefferson, N.C.; London: McFarland, 2000. 133 S. £ 18.00 – ISBN 0-7864-0795-6

Der dehnbare Begriff „postmodern“ bedeutet nach Ansicht des Verfassers, daß der heutigen Bibliothek mit ihren Klassifikationssystemen, Katalogen, Bibliographien und gedruckten Büchern eine andere Bibliothek im Informationszeitalter folgt. Als leidenschaftlicher Humanist und Auskunftsbibliothekar in einem College in Texas betrachtet der Verfasser die Bibliotheken als eine der Säulen jeder strukturierten Erziehung und Ausbildung, die untrennbar mit dem demokratischen Lernen verbunden sind. Sein Fazit: „Libraries will not exist in a hundred years. I hope I am wrong, of course, but experience and reason persuade me otherwise. Whither the postmodern library? Into the book of time, which silence made possible.“ Diese apokalyptischen Schlußbemerkungen werden von autobiographischen Details und gelegentlichen Bonmots begleitet.

Ein seltsamer Beitrag zur Fachliteratur, „nowadays possible, alas.“ (DS)

Rez.: Edward Dudley. In: *The Library Association record* 102 (2000) 12, S. 705.

## 2 Beruf, Aus- und Fortbildung

- (136) Allan, B.: *Training skills for information and library staff*. London: Library Assoc. Publ., 2000. VIII, 244 S. £ 34.95 – ISBN 1-85604-372-X

Der Autor verbindet in diesem interdisziplinär angelegten Werk allgemeine Fragen der Erziehung und Ausbildung direkt mit dem Anliegen der Mitarbeiter in den Bibliotheks- und Informationseinrichtungen. Damit schließt er eine große Lücke in der bibliotheks- und informationswissenschaftlichen Literatur.

Im Mittelpunkt stehen die Untersuchung des Ausbildungsprozesses (Planung, Regelung, Durchführung und Bewertung von Kursen) und die Berufsentwicklung für Ausbilder. Der Autor wertet die wichtigsten Werke und Theorien aus verschiedenen Wissenschaftsdisziplinen aus und prüft die Übertragbarkeit auf die Bibliotheks- und Informationswissenschaft. Das klar aufgebaute Buch ist voll von Checklisten, ausgezeichneten Tips und exemplarischen Szenarien und wird damit zu einer idealen „toolbox“ für Ausbilder.

„A guide that anyone in professional staff development will keep turning to for confirmation and inspiration.“ (DS)

Rez.: Anne McIlwain. In: *The Library Association record* 102 (2000) 7, S. 401.

- (137) LaGuardia, Cheryl: *Becoming a library teacher/Cheryl LaGuardia; Christine K. Oka*. New York, N.Y.: Neal-Schuman, 2000. 128 S. £ 40.50 – ISBN 1-55570-378-X

Dieses großartige unterhaltsame Buch ist in dem allbekannteren heiteren, unverfrorenen und frechen US-amerikanischen Stil geschrieben. Die Autorinnen geben den Bibliothekaren viele nützliche Hinweise mit auf ihren Weg „becoming a library teacher“. Das Buch besteht aus gut geordneten Informationen, außerordentlich wertvollen Tips und Checklisten sowie einem sehr guten Register. Es lebt von den exzellenten „inspiration sources“. Die besten Kap. sind „Teaching scenarios“, „Insider teaching tips“ aus der großen berufspraktischen Erfahrung der Autorinnen und „Sample class outlines“, die auf alle Formen von Lehraktivitäten übertragen werden können.

„There's great deal of useful stuff here for all of us, whether we teach classes in library schools or end-user groups in our workplace libraries and information units.“ (DS)

Rez.: Oria Ole Newgass. In: *Managing information* 7 (2000) 9, S. 83.

- (138) *Likely to succeed: attitudes and aptitudes for an effective information profession in the 21<sup>st</sup> century/by Anne Goulding; Beth Bromham; Stuart Hannabuss; Duncan Cramer*. London: Library and Information Commission, 1999. 97 S. (Library and Information Commission research report; 8) £ 12.00 – ISBN 1-902394-7

Das Ziel dieser von der British Library finanzierten Untersuchung, die vom April 1998 bis zum April 1999 durchgeführt wurde, war (1) die Ermittlung der Vorstellungen der Arbeitgeber hinsichtlich der wünschenswerten persönlichen Eigenschaften der Berufsanfänger und (2) die Untersuchung des Umfangs, wie die Studenten der Bibliotheks- und Informationswissenschaft den Anforderungen des modernen Bibliothekswesens entsprechen. Die erste Stufe bestand aus der Aufstellung einer von Bibliotheksdirektoren vorbereiteten Liste mit den erwünschten und fehlenden Qualitäten der Informationsfachleute, die zweite aus Persönlichkeitstests verschiedener Gruppen von Studenten. Die Methoden, Teilnehmer und Ergebnisse werden in den Kap. 3-5 eindeutig beschrieben.

Das Gesamtergebnis ist ernüchternd: „As the authors conclude the research highlights some key areas of mismatch

between the expectations and perceptions of the key players (employers, students, educators). Employers appear to believe that educators are not developing the appropriate qualities (e.g. flexibility, commitment, reliability) while educators seem to believe they are and the students appear to believe that they do actually possess these qualities!" (S. 78)

Ein umfangreicher Literaturbericht (Kap. 2) ist eine sehr nützliche Ergänzung dieses Untersuchungsberichts. (DS)  
Rez.: Antony Brewerton. In: *Journal of librarianship and information science* 32 (2000) 3, S. 157-158.

### 3 Buch- und Bibliotheksgeschichte

- (139) Dresdner Maya-Handschrift im Internet  
<[www.slub-dresden.de/slub/proj/maya/maya.html](http://www.slub-dresden.de/slub/proj/maya/maya.html)>

Im Jahre 1901 veröffentlichte der Dresdner Bibliothekar Ernst Förstemann einen umfangreichen Kommentar zum „Codex Dresdensis“, der berühmten Dresdner Maya-Handschrift. Förstemann hatte bereits 1880 einen ersten vollständigen Nachdruck der Handschrift herausgegeben. 1887 war es ihm dann gelungen, den mathematisch-kalendarischen Inhalt der Handschrift und das Rechensystem der Maya zu enträtseln. Seit dieser Pioniertat arbeiten Forscher in aller Welt an der bis heute noch nicht vollständig gelungenen Entschlüsselung des Schriftsystems. Deshalb stellt die Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden erstmals eine umfassende Dokumentation über die Forschungen der letzten 100 Jahre ins Internet.

Die Maya-Handschrift ist im Zimelienzimmer des Buchmuseums der Bibliothek (Standort Marienallee 12) ausgestellt. Aus einer Pressemitteilung.

- (140) Jones, Plummer Alston: *Libraries, immigrants, and the American experience*. Westport, Conn.: Greenwood Pr., 1999. XI, 236 S. \$ 59.95 – ISBN 0-313-30769-5

In dieser überarbeiteten Dissertation beschreibt der Verfasser die Geschichte der US-amerikanischen Öffentlichen Bibliotheken vom Beginn des Berufsbibliothekars im Jahre 1876 bis zum Ende des Zweiten Weltkrieges aus der Sicht der Immigration. Er vergleicht die Haltung der Bibliothekare zu den Immigranten mit der Theorie der Immigration, die die Möglichkeiten Anglo-Konformität, Schmelztiegel oder kultureller Pluralismus anbietet. Seine These: Mit Immigranten arbeitende Bibliothekare waren entweder anglo-konform oder kulturell-pluralistisch.

Der Autor entwickelt und stützt seine These durch eine Untersuchung der beruflichen Laufbahn der drei Bibliothekarinnen Jane Maud Campell, Eleanor Ledbetter und Edna Phillips und des Sympathisanten John Foster Carr. Jeder Person ist ein Kap. gewidmet, die beiden Kap. „Libraries, immigrants, and free immigration, 1870-1924“ und „Librarians, immigrants, and restricted immigration, 1924-1948“ behandeln die Arbeit der Bibliothekare und Immigranten im Kontext. Eine Einführung und ein Kap. mit Schlußfolgerungen vervollständigen die Arbeit.

Es ist die erste umfassende Abhandlung über die Haltung von Bibliothekaren gegenüber Immigranten über einen großen Zeitraum. „I consider Jones's contribution to be a very important book. It is worthy of inclusion in any academic library.“ (DS)

Rez.: Daniel F. Ring. In: *Libraries & culture* 35 (2000) 3, S. 468-469.

„This is an important book.“ (DS)

Rez.: Andrew B. Wertheimer. In: *The library quarterly* 70 (2000) 2, S. 269-271.

- (141) Lerner, Frederick: *Libraries through the ages*. New York: Continuum, 1999. 160 S. \$ 15.95 – ISBN 0-8264-1201-7

Dieser schmale Band ist eine Veröffentlichung zur Bibliotheksgeschichte für Jugendliche, eine Adaption der erst kürzlich erschienenen „The story of libraries: from the invention of writing to the computer age“ (1998). Die meisten Kap. wurden in einprägsamen, kürzeren Sätzen neu geschrieben. 20 Illustrationen, kurze Bemerkungen, ein Glossar, Vorschläge für weiterführende Literatur und ein Register ergänzen den Text. Der Autor behandelt die Bibliotheksgeschichte als Teil der Buchgeschichte und konzentriert sich auf Buchsammler und -sammlungen. So fehlen leider die Hauptaufgaben der Bibliotheken und Bibliothekare.

„Would that this book be just a bit more complete in coverage and fulfill its initial promise.“ (DS)

Rez.: Anne Lundin. In: *Libraries & culture* 35 (2000) 3, S. 496-497.

- (142) Staikos, Konstantinos Sp.: *Charta of Greek printing: the contribution of Greek editors, printers and publishers to the Renaissance in Italy and the West*. Vol. 1: Fifteenth century. Köln: Dinter, 1998. LXIX, 557 S. DM 500.00 – ISBN 3-924794-19-7

Das Buch erschien in griechischer Sprache schon 1989, so daß der Autor wichtige neuere Schriften wie „Griechische Erstausgaben des Aldus Manutius“ von Martin Sicherl (Paderborn 1997) und „Contemporaries of Erasmus: a biographical register of the Renaissance and Reformation“ (Toronto 1985-1987) in seinem Anliegen nicht berücksichtigen konnte. Glücklicherweise beeinflusst dies das Gesamtergebnis nicht. Der Rezensent bezeichnet die Forschungsarbeit des Verfassers als ausgezeichnet.

Einem Vorwort von C. Th. Dimaras folgen eine allgemeine Einführung, eine Einführung in das 15. Jahrhundert, 14 Kap. mit den griechischen Editoren, Druckern und Verlegern (z.B. Theodorus Gazis, Athanasios Chalkiopoulos und Ioannes Argyropoulos), ein Verzeichnis der Abkürzungen, eine Bibliographie, ein Register und ein Insert als „Historische Karte des griechischen Buchdrucks“. Leider finden sich im Text einige Irrtümer, Druckfehler sind recht häufig, z.T. werden falsche Schriften verwendet, der Einband ist nicht solide.

„One looks forward to succeeding volumes.“ (DS)

Rez.: P.G. Naiditch. In: *The library quarterly* 70 (2000) 4, S. 501-503.

- (143) Thompson, James: *A centennial history of the library of the University of Birmingham, 1880-1995*. Birmingham: University Pr., 2000. 251 S. – ISBN 0-70442096-1

Der Autor nimmt das 1880 in Birmingham gegründete Mason College als Vorläufer der dortigen Universität zum Ausgangspunkt seiner Beschreibung der Geschichte der Universitätsbibliothek Birmingham. Er hat ein sehr nützliches und angenehm kurzes Büchlein geschrieben, das die Interessen der Studenten der Bibliothekswissenschaft und der Historiker gleichermaßen befriedigen kann. Er zeigt das Auf und Ab der Bibliothek und die Reaktion der Bibliothekare mit Aufgeschlossenheit und Wandlungsfähigkeit sowie die verschiedenen sozialen und kulturellen Umstände. Das Buch endet mit einer Beschreibung des Einzugs der modernen Informationstechnologien in den Bibliotheksbetrieb im Jahre 1995. (DS)

Rez.: Eric Glasgow. In: *Library history* 16 (2000) 2, S. 163-164.

## 4 Bibliotheksarten

### 4.0 Nationalbibliotheken

- (144) The people's heritage: a new partnership for a national resource/Proceedings of a seminar held at the British Library Conference Centre in London, 13 November 1998. Boston Spa, London: British Library, 2000. 95 S. (NBS occasional publications) £ 9.95 – ISBN 0-7123-1119-X

Das Seminar galt der engeren Zusammenarbeit zwischen der British Library und anderen Pflichtexemplarbibliotheken. Es sollte über die politischen, administrativen und organisatorischen Barrieren diskutiert werden, die eine effektive Zusammenarbeit bei der Ermittlung und Beschaffung sog. lokaler Materialien behindern. Der schmale Band enthält die fünf Seminarvorträge, eine Zusammenfassung der Diskussionen und eine Sammlung verschiedener mit dem Thema zusammenhängender Unterlagen.

Der erste Beitrag beschäftigt sich mit den Aufgaben der „Library and Information Commission“ (jetzt: „Resource: the Council for Museums, Archives and Libraries“) in einer nationalen Informationspolitik, der zweite beschreibt das „HE Funding Councils' Research Support Libraries Programm“, der dritte behandelt die Aufgaben der Öffentlichen Bibliotheken bei der Sammlung und Nutzung lokaler Materialien aus der Sicht der Wissenschaftler verschiedener Disziplinen, der vierte behandelt Fragen der Pflichtexemplarabgabe.

„It could help to develop a strategy, including a joint training plan, for the effective sharing of the people's heritage.“ (DS)  
 Rez.: Bob Usherwood. In: Alexandria 12 (2000) 3, S. 201-202.  
 Rez.: Elizabeth Ann Melrose. In: The Library Association record 102 (2000) 11, S. 648.

### 4.1 Wissenschaftliche Bibliotheken

- (145) Books, bytes and bridges: libraries and computer centers in academic institutions/Ed. Larry Hardesty. Chicago; London: ALA, 2000. 220 S. \$ 48.00 – ISBN 0-8389-0771-7

Die Zeiten sind vorüber, in denen an den wissenschaftlichen Institutionen Bibliotheken und Rechenzentren unabhängig voneinander arbeiten. Inzwischen haben sich vielfältige Formen der Zusammenarbeit herausgebildet, die von den 35 Autoren dieses Buches dargestellt werden, d.s. Direktoren von Rechenzentren und Bibliotheken, Hochschullehrer der Informatik, Bibliothekare, die für die Planung und Implementierung von Informationstechnologien in einer Bibliothek verantwortlich sind sowie Direktoren von „learning resource centres“.

Im Mittelpunkt stehen Modelle der Zusammenarbeit und Kooperation einschl. der Organisationsstrukturen, Fallstudien mit einer Begriffsanalyse sowie Untersuchungen zu Gesichtspunkten und Perspektiven kleinerer, mittlerer und größerer Bibliotheken.

Obwohl es schon ausgezeichnete Veröffentlichungen über die Beziehungen zwischen Bibliotheken und Rechenzentren gibt, ist die vorliegende Untersuchung das erste umfassende Buch zu diesem Thema. Die wertvollen Einblicke und „real-life“ Erfahrungen verhelfen dem Leser zum grundlegenden Verständnis für die Zusammenarbeit und zu eigenen Lösungsmöglichkeiten. „It is highly recommended for today's practising librarians, information technology professionals and university administrators.“ (DS)

Rez.: Xiaochang Yu. In: College & research libraries 61 (2000) 5, S. 468-469.

„It should be on the purchasing list of all college and research libraries and on the required reading list of academic administrators.“ (DS)

Rez.: Wenxian Zhang. In: Library hi tech 18 (2000) 4, S. 384-385.

- (146) Building a scholarly communications center: modeling the Rutgers experience/Boyd Collins et al. Chicago: ALA, 1999. 161 S. (Frontiers of access to library materials; 5) \$ 48.00 – ISBN 0-8389-0765-2

Bibliothekare der Rutgers University teilen in diesem Band ihre Erfahrungen bei der Planung und Entwicklung des „Rutgers's Scholarly Communication Center (SCC)“ mit, das sie als ein „gateway to new models of scholarly communication and the new roles of libraries“ bezeichnen. Sie wollen mit dem SCC eine Antwort darauf geben, mit welchen Mitteln und Möglichkeiten die Bibliotheken die Anforderungen an eine Gesellschaft realisieren können, die in erster Linie auf der Grundlage von Informationen arbeitet. Das SCC wird in seinen drei Einheiten „Teleconference Lecture Hall, Information Handling Laboratory, and Humanities and Social Sciences Data Center“ ausführlich beschrieben. Jede Einheit wird in einzelnen Kap. mit Angabe von Grundprinzipien, Planung, Personalausstattung und spezifischen Bedürfnissen einschl. Grundrissen, Diagrammen und Tabellen dargestellt.

Das Buch ist für Bibliotheken von Interesse, die ähnliche Projekte verfolgen. (DS)

Rez.: Emma Duncan. In: College & research libraries 61 (2000) 4, S. 382-383.

### 4.2 Öffentliche Bibliotheken

- (147) Public libraries in Africa: a report and annotated bibliography/Ed. Aissa Issak. Oxford: International Network for the Availability of Scientific Publications, 1999. VI, 199 S. £ 15.00 – ISBN 1-902928-00-8

Die Herausgeberin dieses Sammelbandes kommt bei ihrer Betrachtung der in den letzten zehn Jahren erschienenen Literatur über das afrikanische Öffentliche Bibliothekswesen zu folgenden Schlüssen: (1) Die Bibliothekare müssen offensiver sein und dem Benutzer attraktivere Dienste anbieten. (2) Die Bibliothekare müssen ihre potentiellen Benutzer kennen und sie nicht wie Schulkinder behandeln. (3) Die Bibliotheksleiter müssen langfristige realistische Strategiepläne auf der Grundlage von Benutzerbefragungen und der Stakeholder-Forschung formulieren.

Diesem einleitenden Essay folgen Beiträge über die Öffentlichen Bibliotheken in Botswana, Ghana, Kenia, Malawi, Nigeria, Sambia, Simbabwe, Südafrika, Tansania und Uganda. Leider ist der Titel irreführend, denn es sind nur Berichte über das Öffentliche Bibliothekswesen in zehn anglophonen Ländern enthalten, die Mitglieder des Commonwealth sind. 30 Länder bleiben unberücksichtigt. Für die zehn Länder allerdings ist es eine auf dem neuesten Stand befindliche Untersuchung. (DS)

Rez.: Cathleen Bourdon. In: American libraries 31 (2000) 8, S. 104.

Rez.: Gordon Harris. In: The Library Association record 102 (2000) 11 S. 645.

- (148) Ruben, Joan: Paperbacks in public libraries/Jean Ruben; David Spiller. Loughborough: LISU, 1999. 58 S. (Library and Information Commission research report; 2); (LISU occasional paper; 22) £ 17.50 – ISBN 1-901786161

Timperley, Patrick: The impact of non-fiction lending from public libraries/Patrick Timberley; David Spiller. Loughborough: LISU, 1999. 45 S. (Library and Information Commission research report;

13); (LISU occasional paper; 24) £ 17.50 – ISBN 1-901786277

Die beiden Berichte beschäftigen sich mit wichtigen Aufgaben Öffentlicher Bibliotheken Großbritanniens und bieten den Library Authorities aktuelle Ergebnisse des Best Value und der Bestandsmanagementpolitik. Diese Informationen werden in einer Mixtur aus Text, Tafeln, Karten und Beispielen aus Interviews klar und deutlich dargeboten.

„Paperbacks in public libraries“ beschäftigt sich mit vier Themen: (1) Anteil der Paperbacks am Gesamtbestand für ausgewählte Gebiete, (2) Bereitstellung, (3) Nutzung (ermittelt auf der Grundlage von Interviews mit 200 erwachsenen Lesern), (4) Haltbarkeit und Kostenwirksamkeit.

„The impact of non-fiction lending from public libraries“ stellt die Ergebnisse von 400 mit Benutzern von drei großen Bibliotheken durchgeführten Interviews dar. (DS)

Rez.: John Lake. In: *Journal of librarianship and information science* 32 (2000) 3, S. 158-159.

- (149) Die Schulmediothek im Unterrichtsprozeß/[die Publikation wurde erarb. von der Expertengruppe „Nutzungsmöglichkeiten der Schulbibliothek im Unterricht“ des Deutschen Bibliotheksinstituts. Mitglieder der Expertengruppe: Horst Dichanz ... Red.: Niels Hoebbel]. Berlin: Ehem. Dt. Bibliotheksinst., 2000. 117 S. (dbi-materialien; 199) DM 20.00 – ISBN 3-87068-999-4)

Die Veröffentlichung leistet einen Beitrag zur Integration der Schulmediothek in das Unterrichtsgeschehen. Von den aktuellen Schulreformbestrebungen ausgehend, werden pädagogische und didaktische Bezugspunkte zur Schulmediothek aufgezeigt. Eine die Unterrichtsarbeit direkt betreffende Legitimation der Schulmediothekseinbindung wird angestrebt. Die Vermittlung der Informations- und Recherchekompetenz wird als eine originäre Aufgabe der Schulmediotheken gesehen. (DS)

Aus einer Pressemitteilung.

## 5 Bibliotheksverwaltung

### 5.0 Allgemeines

- (150) Corral, Sheila: *Strategic management of information services: a planning handbook*. London: Aslib/IMI, 2000. 364 S. £ 39.99 – ISBN 0-851-42346-9

Diese Veröffentlichung bietet durch die guten, effektiven und praktischen Ratschläge, die direkt in der Praxis umgesetzt werden können, substantiell mehr als viele andere Bücher zu diesem Thema.

Schwerpunkte sind (1) die Planung unter dem Aspekt der Begriffe und Modelle (einschl. eines Rückblicks auf 50 Jahre strategische Planung), (2) das Finanzmanagement (oft vernachlässigt, hier umfangreich dargeboten mit geistreicher Diskussion über die Vorzüge, Erfordernisse und Risiken in Verbindung mit dem Total Quality Management und dem Business Process Re-engineering), (3) das Ressourcenmanagement (z.B. die Entwicklung wirkungsvoller Teams, die Qualität der Informationsdienste, die Bedeutung der Flexibilität im Informationsdienst, die Berufsentwicklung als Teil eines kontinuierlichen Vervollkommnungsprozesses).

Zahlreiche Anhänge mit Fragebögen und Checklisten unterstützen den Text, eine ausgezeichnete informationsgerechte Gestaltung (z.B. Aufbau, Layout, Checklisten, Literaturangaben) dient der optimalen Erschließung.

„This book is a thorough analysis of current best practice in information service planning.“ (DS)

Rez.: John Gilbey. In: *Managing information* 7 (2000) 8, S. 55.

- (151) DIN EN ISO 9000: Qualitätsmanagementsysteme. Grundlagen und Begriffe. Ausgabe 12.00. Dreisprachige Fassung. Berlin [u.a.]: Beuth, 2000. 60 S. DM 186.60 Vertriebsnummer 2323

DIN EN ISO 9001: Qualitätsmanagementsysteme. Anforderungen. Ausgabe 12.00. Dreisprachige Fassung. Berlin [u.a.]: Beuth, 2000. 64 S. DM 158.70 Vertriebsnummer 2319

DIN EN ISO 9004: Qualitätsmanagementsysteme. Leitfaden zur Leistungsverbesserung. Ausgabe 12.00. Dreisprachige Fassung. Berlin [u.a.]: Beuth, 2000. 96 S. DM 265.50 Vertriebsnummer 2332

Die Bedeutung der ISO-9000 Familie für die Arbeit in Bibliotheken und Informationseinrichtungen ist inzwischen unbestritten (vgl. auch Rüller, Christian: *Die Zertifizierung nach ISO 9000 ff. in der Informationswirtschaft*. Köln 2000. 58 S. sowie Nelles, Alexandra: *Total Quality Management in wissenschaftlichen Bibliotheken: eine Einführung in das Qualitätsmanagement*. Frankfurt am Main 2000. 135 S.), aber immer noch in der Industrie nicht ganz unumstritten (vgl. u.a. Botschen, Günther; Markus Webhofer: *Mehr Bürokratie statt Wettbewerbsvorsprung*. In: *absatzwirtschaft* (1997) 2, S. 70-73). Gute Kenntnisse der entsprechenden Normen sind dringend erforderlich, um über die Einführung der ISO-9000 Familie zu diskutieren.

Der Rezensent kann berichten, daß für ISO 9000, 9001 und 9004 neueste Fassungen unter Berücksichtigung der voranschreitenden Globalisierung und neuer Wirtschaftlichkeitserwägungen vorliegen. Sie enthalten die Grundlagen, die Begriffe, die Anforderungen und einen Leitfaden zur Leistungsverbesserung von Qualitätsmanagementsystemen. Diese europäischen Normen wurden am 15.12.2000 vom Comité Européen de Normalisation angenommen.

Besonders wichtig sind die eindeutig formulierten verbindlichen Regelungen, die Definitionen in drei Sprachen sowie ein Anhang mit graphischen Darstellungen von Begriffsbeziehungen (Vorstufe eines Thesaurus).

Hinweis: Die eng mit der ISO-9000 Familie in Verbindung stehende Norm ISO 10011 (Leitfaden für das Audit von Qualitätsmanagementsystemen) wird überarbeitet.

Rez.: Dieter Schmidmaier.

- (152) Moore, Nick: *How to do research: the complete guide to designing and managing research projects*. 3<sup>rd</sup> ed. London: Library Assoc. Publ., 2000. 173 S. £ 16.95 – ISBN 1-85604-358-4

Die dritte Auflage dieses Leitfadens hat gegenüber seinen Vorgängern zahlreiche Vorzüge. Der Autor hat das Buch umstrukturiert und widmet den Bestandteilen eines Forschungsprojektes und deren Verbindungen zueinander eine größere Aufmerksamkeit. Außerdem sind Layout und Gestaltung attraktiver.

Der erste, eher für die Manager gedachte Teil behandelt das Projektmanagement, der zweite, mehr für die Anfänger in der Forschung bestimmte, die Forschungsmethoden.

Der Umfang von weniger als 200 Seiten läßt nur eine grobe Einführung in die Welt der Forschung zu. Obwohl der Autor viele Details anbietet, ist eine intensive Diskussion nicht möglich. „If the reader is looking for more than the scant attention given to the critical analyses of research production, they may need to look for illumination elsewhere.“ (DS)

Rez.: Evelyn Kerslake. In: *The Library Association record* 102 (2000) 4, S. 223.

- (153) Nelson: Sandra: *Managing for results: effective resource allocation for public libraries*/Sandra Nelson; Ellen Eltman; Diane Mayo. Chicago, Ill.:

American Library Assoc., 2000. 363 S. \$ 45.00 – ISBN 0-8389-3498-6

Wenn sich Bibliotheksmitarbeiter mit so wichtigen Managementfragen wie Verantwortlichkeit, Wirksamkeit, Wert und Mitarbeiterleistungsfähigkeit beschäftigen, sollten sie Leitfäden konsultieren, die ihnen Begriffe und Vorstellungen einfach und klar erläutern und ihnen veranschaulichen, wie relevante Daten gesammelt und integriert werden.

Der vorliegende Leitfaden erfüllt diese Voraussetzungen. Er basiert auf den großen Erfahrungen ihrer Autoren auf den Gebieten der Planung, des Managements und der Bewertung Öffentlicher Bibliotheken und vermittelt Methoden und Einblicke, die in den verschiedensten Bereichen angewendet werden können.

Das Buch ist das Pendant zu zwei anderen Veröffentlichungen der American Library Association – „Planning for results: a public library transformation process“ (1998) und „Wired for the future: developing your library technology plan“ (1999).

„Anyone interested in the evaluation of resource allocation should be familiar with this most important work.“ (DS)

Rez.: Peter Herson. In: *The journal of academic librarianship* 26 (2000) 3, S. 212-213.

- (154) Osborne, Larry N.: *Systems analysis for librarians and information professionals*/Larry N. Osborne; Margaret Nakamura. Englewood, Colo.: Libraries Unlimited, 2000. 280 S. £ 43.50 – ISBN 1-56308-693-X

Dem Autor zufolge soll das Buch eine grundlegende Einführung in die Systemanalyse für Informationsspezialisten sein, die sowohl den Studenten als auch den Fachleuten hilfreich sein kann. Die 2. Aufl. ist auf den neuesten Stand gebracht worden und spiegelt so auch die Veränderungen in den Kommunikations- und Informationstechnologien wie die Bedeutung des Internet und die Entwicklung der objektorientierten Analyse und Planung wider.

Kap. 1 und 2 erklären Wesen, Rolle und historische Entwicklung der Systemanalyse. Kap. 3 faßt verschiedene mit dem Faktor Mensch verbundene Themen kurz zusammen. Kap. 4-9 behandeln die wichtigsten Teile der Systemanalyse (z.B. Bestimmung und Definition von Problemen; Datensammlung; Analyse und Anzeige von Daten in Flußdiagrammen; Gestaltung von Datenflußdiagrammen; objektorientierte Methoden). Kap. 10 beschäftigt sich mit dem Makroniveau (Gestaltung, Präsentation, Auswahl und Erprobung des Systems einschl. Strategien für die Implementierung).

Der Rezensent Robert M. Hayes bescheinigte der 1. Aufl. aus dem Jahre 1994, daß sie gut geschrieben und geplant, aber oberflächlich sei (s. *Bibliothek* 21 (1997) S. 126, Nr. 39). Letzteres trifft offensichtlich auf die Neuauflage nicht zu. Das Buch ist eine „accessible“ Einführung in die Techniken und Methoden der Systemanalyse, die aber zu wenig neue Methoden oder Perspektiven anbietet, „but is a useful digest for those new to this area“. (DS)

Rez.: Jennifer Rowley. In: *Managing information* 7 (2000) 7, S. 80.

- (155) *Performance measurement in further education libraries: proceedings of a seminar held at Loughborough University 9-10 March 1999*. Loughborough: Library & Information Unit; Loughborough Univ., 2000. 101 S. £ 22.50 – ISBN 1-901786-26-9

Dieser gut geschriebene und attraktiv präsentierte Sammelband beschäftigt sich mit dem heiklen Thema der Leistungsmessung für britische Bibliotheken, die im Fortbildungssektor tätig sind. Diskutiert werden vorwiegend statistische Messungen der Bestandsgrößen, der Bibliotheks-

benutzung und der Personalausstattung. Sie werden leider nicht durch Beiträge über die Effektivität der Bibliotheksarbeit und die Evaluation der Bibliotheken ergänzt.

Diese nachdenklich stimmende Sammlung vereint Beiträge aus verschiedenen Sichtweisen – von praktizierenden Bibliothekaren und von Vertretern der Library Association und des Library and Information Statistics Unit.

„There is good reason to recommend it both to those coming to the subject for the first time and to more experienced readers.“ (DS)

Rez.: Bob Snape. In: *The Library Association record* 102 (2000) 12, S. 707.

- (156) *Soziale Kompetenzen als Leitungs- und Managementqualifikation: Dokumentation einer Tagung*/Hrsg. von Gerd Paul. Berlin: Ehem. Dt. Bibliotheksinst., 2000. 115 S. (dbi-materialien; 200) DM 15.00 – ISBN 3-87068-623-5

Dem Thema liegen die Erfahrung und Erkenntnis zugrunde, daß dem erhöhten Bedarf an Wandel und Innovation in den Bibliotheken nicht allein mit technischen und organisatorischen Maßnahmen zu begegnen ist. Es sind vielmehr auch und gerade soziale Innovationen, die die Effizienz und Effektivität der Dienstleistungsorganisation Bibliothek erhöhen, indem sie auf veränderte Ansprüche der Kunden sowie der Mitarbeiter gleichermaßen eingehen.

In dieser Veröffentlichung sind die Referate abgedruckt, die im Rahmen der Veranstaltung „Soziale Kompetenzen als Leitungs- und Managementqualifikation“ des Wissenschaftszentrums Berlin für Sozialforschung und des DBI am 25. und 26. November 1999 in Berlin gehalten wurden. Der Band enthält überdies Zusammenfassungen der Diskussionen, die sich zu jedem der Beiträge ergaben. (DS) Aus einer Pressemitteilung.

## 5.1 Erwerbung

- (157) *EDB 2000/2001. Erwerbung in deutschen Bibliotheken: Personen, Anschriften, Sammelgebiete, Software*/Hrsg. von Margot Wiesner. Bearb. von Hiltrud Wilfert; Sylvia Hahmann. Wiesbaden: Harrassowitz, 2000. 212 S. (Bibliotheksarbeit; 1) DM 48.00 (Fortsetzungsbezug: DM 38.00) – ISBN 3-447-04277-X

Das Verzeichnis ist nach Orten gegliedert und nennt neben den Anschriften, Telefon- und Faxnummern sowie E-Mail Adressen der Bibliotheken auch die Kommunikationswege der für die Erwerbung zuständigen Mitarbeiter. Daneben informiert EDB auch über Sammelschwerpunkte sowie die Software der Erwerbungsabteilungen. Voraussetzung für die Aufnahme in das Verzeichnis ist ein Vermehrungssatz von DM 100 000. Die fünfte Ausgabe umfaßt über 600 wissenschaftliche und Öffentliche Bibliotheken sowie Spezialbibliotheken. (DS) Aus einer Pressemitteilung.

- (158) *Erwerbung und Buchhandel: Glossar/Deutsches Bibliotheksinstitut*. Zsgest. von Margot Wiesner. Berlin: Dt. Bibliotheksinst., 1999. 123 S. (Arbeitshilfen/Deutsches Bibliotheksinstitut) DM 16.00 – ISBN 3-87068-597-2

Diese Arbeitshilfe vermittelt den neuesten Stand des Basiswissens im Erwerbungsgebiet. Die Fachbegriffe sind alphabetisch geordnet und jeweils durch einen bewußt knapp gehaltenen Artikel erläutert.

Das Glossar ist für die gezielte und schnelle Information gedacht. Das bezieht sich z.B. auf Lizenzverträge, Umsatzsteuer oder traditionelle Begriffe wie die Vorakzession.

Hauptzielgruppe sind Kollegen in Wissenschaftlichen und Spezialbibliotheken. Vordringlich werden Erwerbungsanfänger und Auszubildende angesprochen, aber auch der Profi wird Anregungen und Antworten auf spezielle Fragestellungen finden. (DS)  
Aus einer Pressemitteilung.

- (159) Lee, Sul H.: *Collection development in the electronic environment: shifting priorities*. Binghamton, N.Y.: Haworth, 1999. 117 S. \$ 84.00 – ISBN 0-7890-0982-X

Dieser Bericht über eine gleichnamige 1999 an der University of Oklahoma durchgeführte Konferenz enthält acht Beiträge – sechs verfaßt von Wissenschaftlichen Bibliothekaren aus US-amerikanischen Universitäten und zwei von Elsevier Science bzw. Blackwell's Book Services.

Die von den Bibliothekaren auf der Grundlage ihrer persönlichen und institutionellen Erfahrungen vorgetragenen Themen beschäftigten sich mit dem Change Management, der organisatorischen Planung, der Finanzierung und der Personalausstattung. Im Gegensatz dazu eröffnete Karen Hunter von Elsevier Science ihren Vortrag „Setting journal priorities by listening to customers“ mit Bemerkungen über die Ökonomie des Verlagswesens und das wissenschaftliche Leben im 21. Jahrhundert.

Trotz der US-amerikanischen Sichtweise werden auch Wissenschaftliche Bibliothekare in anderen Ländern von diesem Sammelband profitieren, da die dargestellten Probleme und die angebotenen Lösungen durchaus von internationalem Interesse sind. (DS)

Rez.: Matthew Moore. In: *The Library Association record* 102 (2000) 11, S. 648.

## 5.2 Erschließung

- (160) *Allgemeine Systematik für Öffentliche Bibliotheken (ASB)*: Ausg. 1999. Systematisches Schlagwortregister/Bearb. von Kathrin Lehmann und Dagmar Weber-Tamschick. Berlin: Ehem. Dt. Bibliotheksinst., 2000. 520 S. DM 36.00 – ISBN 3-87068-622-7

Erstmals wird auch ein systematisch geordnetes Verzeichnis der Schlagwörter zur ASB vorgelegt. Inhaltlich basiert es auf dem mit der Systematikausgabe von 1999 veröffentlichten alphabetischen Schlagwortregister, berücksichtigt darüber hinaus aber auch die aktuellen Nachträge. Die Publikation ist in erster Linie Hilfsmittel für die praktische Systematisierung. Da das systematische Register das inhaltliche Profil der Sachgruppen sichtbar macht, ermöglicht es eine effiziente Zuordnung der Medien. Besondere Bedeutung hat die Publikation angesichts der anstehenden Umstellung auf die überarbeitete ASB. (DS)

Aus einer Pressemitteilung.

- (161) *The future of classification*/Ed. by Rita Marcella; Arthur Maltby. Aldershot: Gower, 2000. 160 S. £ 55.00 – ISBN 0-566-07992-5

Das Buch ist eine solide, kurze Zusammenfassung zu Entwicklungen auf dem Gebiet der Klassifikation unter besonderer Berücksichtigung der Öffentlichen und der Wissenschaftlichen Bibliotheken sowie der allgemeinen Klassifikationssysteme. Es festigt nachhaltig das schon durch die Studenten der Bibliotheks- und Informationswissenschaft erworbene Wissen. Aber: „As to providing insights into the future, it represents an opportunity missed.“

Beispiele: Entwicklung der drei großen Klassifikationssysteme Dewey, UDC und LOC – Entwicklung und Herausforderung der Facettenklassifikation – Nutzung des Prinzips der Ungleichbehandlung für die Evaluierung des Informa-

tion Retrieval – Klassifikationssysteme und Informationstechnologien unter besonderer Berücksichtigung der automatischen Klassifizierungen. Sehr zurückhaltend wird über neue Entwicklungen berichtet, z.B. die Beziehung Klassifikation – Internet und die Vorteile und Schwächen der automatischen Klassifikation. (DS)

Rez.: Stella G. Dextre Clarke. In: *Managing information* 7 (2000) 6, S. 75.

## 5.3 Benutzung

- (162) Young, Rosemary M.: *Working with faculty to design undergraduate information literacy program*/Rosemary M. Young; Stephen Harmon. New York, N.Y.: Neal-Schuman, 1999. 135 S. (How-to-do-it manuals for librarians series; 90) \$ 45.00 – ISBN 1-55570-354-2

Das mit vielen nützlichen Informationen versehene schmale Büchlein ist für „undergraduate academic librarians“ bestimmt, die sich mit Nutzerschulungsprogrammen beschäftigen. Die Autoren führen den Leser Schritt für Schritt von der Planung und Entwicklung der Programme über deren Implementierung und Verwaltung bis zur Evaluierung. Beispiele: Diskussion verschiedener Lehrformen (integrated, nonintegrated, full credit) – Die Gestaltung des Evaluierungsprozesses – Die Nutzung neuer Lehrtechnologien (video programs, presentation software, Web tutorials) – Die Handhabung der Routinetätigkeit von der Aufstellung des Lehrplans bis zur Abfassung des Jahresberichts. Obwohl zahlreiche Bücher über die Nutzerschulung erschienen sind, gibt es nur wenige Titel, die die Anwendung neuer Technologien, das bibliothekarische Engagement und die Verantwortung des Lehrkörpers so gekonnt miteinander verbinden.

„This book is strongly recommended for those who desire to create a new information literacy program in their library, or wish to make significant changes in an existing one.“ (DS)

Rez.: Michelle Noel. In: *The journal of academic librarianship* 26 (2000) 2, S. 144.

## 5.5 Bibliotheksautomatisierung

- (163) Dewey, Patrick R.: *101 Computer projects for libraries*. Chicago, Ill.: American Library Assoc., 2000. 159 S. \$ 42.00 – ISBN 0-83890-772-5

Diese Sammlung von Ideen für bibliotheksbezogene EDV-Projekte in den USA ist das Ergebnis einer Mailbox-Umfrage aus den 90er Jahren zur Nutzung von Mikrorechnern in den Bibliotheken. Über 3 500 Fragebögen wurden auf der Grundlage verschiedener ALA Mailbox-Verteiler versandt. Die für diese Veröffentlichung ausgewählten Projekte repräsentieren einen umfassenden Querschnitt der Mikrorechnernutzung in den verschiedensten Bibliothekstypen wie Öffentliche Bibliotheken, Wissenschaftliche Bibliotheken, Schulbibliotheken und Spezialbibliotheken sowie Bibliotheksverbände.

Die 101 Projekte wurden in 15 Gruppen gegliedert. Beispiele: Verwaltung, Finanzplanung und Bildungswesen – Generierung der Indexierung und Bibliographie – Projekte für Kinder, Jugendliche und Leseklubs – Auswärtiger Leihverkehr – Internet – Lokale Netze, Intranets und Kooperative – Öffentlichkeitsarbeit – Auskunftsdienste. Jeder Eintrag enthält Daten zur jeweiligen Bibliothek wie Adresse, Telefon- und Faxnummer, Email-Adresse, genutzte Hardware und Software, Projektdauer, Kosten, Literaturhinweise, Projektbeschreibung.

Am Ende des Buches befinden sich eine Auswahlbibliographie aus den Jahren 1993-1998 über verschiedene Biblio-

thekscomputerprojekte, eine Liste von 20 Computerzeitschriften, ein Glossar und ein Register der Computersoftware.

„This book is for browsing only; it is intended to help readers find ideas and develop their own projects.“ (DS)

Rez.: Wenxian Zhang. In: *Library hi tech* 18 (2000) 4, S. 383.

## 5.6 Bestandserhaltung

- (164) *A reader in preservation and conservation/Comp. and ed. Ralph W. Manning; Virginie Kremp under the auspices of the IFLA Section on Preservation and Conservation.* München: Saur, 2000. VIII, 157 S. (IFLA publications; 91) DM 98.00 – ISBN 3-598-21817-8

Die IFLA ist die einzige internationale Organisation des Bibliotheks-, Informations- und Archivwesens, die regelmäßig über den Stand und die Entwicklungstendenzen der Bestandserhaltung, -pflege und -konservierung von Bibliotheks- und Archivmaterialien in den einzelnen Ländern informiert. Die umfassenderen Berichte werden einem größeren Interessentenkreis durch die Reihe „IFLA publications“ zugänglich gemacht: Die Konferenz „Preservation of library materials“ von 1986 in zwei Bänden (IFLA publications; 40 und 41) und die Satellitenkonferenz von 1995 (IFLA publications; 84), ergänzt durch ein themengebundenes Heft des IFLA journal u.d.T. „Special issue on preservation and conservation“ als Band 20 (1994) Heft 3. Auf diese Publikationsaktivitäten wird im Vorwort dieser Publikation leider nicht hingewiesen.

Das vorliegende Heft ist dem neuesten Stand der Bestandserhaltung, -pflege und -konservierung von Bibliotheks- und Archivmaterialien gewidmet. Es enthält in 19 Beiträgen von 21 Verfassern Informationen zu internationalen Perspektiven und Berichte aus über 20 Ländern, und das vom traditionellen Schutz der Bestände bis zur Bestandserhaltung digitalisierter Sammlungen.

Die Schwerpunkte liegen auf folgenden Gebieten: (1) Vier Beiträge zu allgemeinen Trends (Der Stand nationaler Programme; die Bestandserhaltung digitalisierter Sammlungen; die Rolle von IFLA und ICA im ICBS); (2) zwei Beiträge zum Bestandsschutz von Audio- und Videoaufzeichnungen; (3) drei Beiträge zu alterungsbeständigem Papier; (4) vier Berichte über den Stand in Südostasien unter besonderer Berücksichtigung der technischen Voraussetzungen, der beruflichen Aus- und Fortbildung sowie von strategischen Überlegungen (insbesondere in Thailand, Laos, Burma, Kambodscha, Vietnam und Australien).

Eine sehr nützliche Zusammenfassung, die die o.g. Veröffentlichungen ergänzt und auf den Stand von 1997/1998 bringt. In der Mehrzahl handelt es sich um Beiträge auf nationalen und internationalen Konferenzen, insbesondere der IFLA, von denen aber neun schon an anderer Stelle veröffentlicht wurden.

Rez.: Dieter Schmidmaier.

- (165) *Guides to quality in visual resource imaging/ Issued by the Digital Library Federation, The Council on Library and Information Resources, and the Research Libraries Group.* July 2000. Web publication, available at <<http://www.rlg.org/visguides/>>

Die Leitfäden führen in die Wissenschaft des Imaging ein. Sie sind von Experten für ein technisch anspruchsvolleres Publikum geschrieben, das sich mit einem Imaging Projekt beschäftigt. In Verbindung mit lokalen Richtlinien zur Bildfassung sind diese Leitfäden eine außerordentlich wertvolle Quelle, insbesondere für die in Large-Scale Imaging Programmen engagierten Institutionen oder Firmen.

Der erste Leitfaden von Linda Serenson Colet beschäftigt sich mit der Planung eines Imaging Projektes, der zweite von Don Williams mit der Auswahl eines Scanners, der dritte von Donald D'Amato mit Imaging Systemen, der vierte von Franziska Frey mit der Messung der Qualität der digitalen Masters und der fünfte, ebenfalls von Franziska Frey, mit Dateiformaten für digitale Masters. Leider führt diese Aufteilung zu unnötigen Wiederholungen.

Als Web-Veröffentlichungen sind diese Leitfäden leicht zu navigieren. (DS)

Rez.: Erin Rhodes. In: *Microform & imaging review* 29 (2000) 4, S. 143-146.

- (166) *Handbook of digital projects: a management tool for preservation and access.* Andover, Mass.: Northeast Document Conservation Center, 2000. 179 S. \$ 38.00 – ISBN 0-9634685-4-5

Diesen Leitfaden zur Verwaltung von digitalen Konversionsprojekten hat das Northeast Document Conservation Center, das größte Nonprofit-Zentrum für Bestandserhaltung und -konservierung in den USA, entwickelt. Er ist gut aufgebaut und auf dem neuesten Stand, enthält in den einzelnen Kap. die wesentlichsten Aspekte zu Digitalisierungsprojekten und zur Digital Imaging Technology und ist vorzüglich informationsgerecht gestaltet (Layout, Gliederung, umfangreiche bibliographische Hinweise, Register). In jedem Kap. befinden sich eine Vielzahl solider sachlicher Informationen, unterstützt von detaillierten Troubleshootern. Fazit: Der Leitfaden ist ganz praktisch angelegt und geeignet sowohl zum intensiven als auch zum flüchtigen Lesen.

Den Kap. zur digitalen Bestandserhaltung und -konservierung, zum Projektmanagement, zum Copyright und zu technischen Fragen folgen Kap. mit Fallstudien, zu Lieferanten und zur Haltbarkeit digitaler Dokumente.

„Without doubt it will find its place on the desk of every digitization professional.“ (DS)

Rez.: Andrew Stawowczyk Long. In: *Microform & imaging review* 29 (2000) 4, S. 146-147.

- (167) *Preservation management between policy and practice: papers of the European conference organized by European Commission on Preservation and Access (ECPA), Core Programme on Preservation and Conservation International Federation of Library Associations and Institutions (IFLA-PAC), Koninklijke Bibliotheek (KB, National Library of the Netherlands)/Ed. by Yola de Lusenet.* The Hague, 19-21 April 1999. Amsterdam: European Commission on Preservation and Access, 2000. V, 116 S. – ISBN 90-6984-308-0

In den letzten 10 Jahren sind zahlreiche Publikationen erschienen, die deutlich machen, daß das Problem der Bestandserhaltung, -pflege und -konservierung von Bibliotheks- und Archivmaterialien kein Randthema der bibliothekarischen und archivalischen Arbeit ist, sondern fest im Management verankert sein muß.

Neben Lehrbüchern, Handbüchern und Monographien sind Konferenzberichte wertvolle Quellen, weil sie über einzelne Projekte aus nationaler, regionaler oder institutioneller Sicht Auskunft geben. So auch der vorliegende Band, der neben einem sehr kurzen einleitenden Vortrag von Bendik Rugaas „Some thoughts on immortality management for a new millenium“, einem Beitrag von Maria Luísa Cabral „Learning to overcome anxiety when moving from preservation management policy to practice“ und einer Zusammenfassung zu „The Blue Shield Initiative“ von George MacKenzie die Bemühungen einzelner Ländern vorstellt (das geht aus dem Titel der Veröffentlichung und den Überschriften der meisten Beiträge nicht hervor): (1) Zehn Bei-

träge zu nationalen Programmen oder Teilen davon (Deutschland, Schweiz, Ungarn, England, Irland, Niederlande, Belgien, Rußland, Slowenien, Kanada); (2) drei Beiträge aus Institutionen (Staatsbibliothek zu Berlin, Königliche Bibliothek Kopenhagen, Library of Congress Washington), (3) ein hier deplazierter Bericht über einen „on-site mechanized binding workshop at the Bibliothèque Nationale de France“.

Besonders hervorgehoben werden soll, daß das Buch angenehm zu lesen ist (Papier, Typographie und Umschlaggestaltung). Es gibt einen guten Überblick über einige Länder getreu dem Motto, das Rugaas aus dem alten Western „The gambler“ seinem Beitrag voranstellt: „Knowing what to throw away and knowing what you keep.“

Rez.: Dieter Schmidmaier.

## 5.7 Spezielle Literaturarten

- (168) Amtlicher Teil des Bundesanzeigers – Geschäftsbereich Bundesministerium für Gesundheit. Köln: Deutsches Institut für Medizinische Dokumentation und Information, 2000. Ansprechpartner: Dr. Christine Haas. Tel.: 0221-4724.291; E-Mail: haas@dimdi.de

Ab dem 12.10.2000 wird der amtliche Teil des Bundesanzeigers – Geschäftsbereich Bundesministerium für Gesundheit (BMG) – online beim DIMDI veröffentlicht.

Die Dokumente enthalten Bekanntmachungen, Verkündungen, Ausschreibungen und sonstiges des BMG und nachgeordneter Bundesinstitute – Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM), Paul-Ehrlich-Institut (PEI), Bundesinstitut für gesundheitlichen Verbraucherschutz und Veterinärmedizin (BgVV) und Robert-Koch-Institut (RKI).

Der Datenbestand umfaßt über 500 Dokumente, die seit Juni 1998 veröffentlicht wurden. Der Zugang erfolgt auf der Webseite von DIMDI <<http://www.dimdi.de>> über den Einstiegspunkt „Datenbankrecherche“. Auf die Datenbank wird im kostenpflichtigen Teil des Datenbankangebotes über grips-WebSearch zugegriffen und „Bundesanzeiger (amtlicher Teil, Ressort BMG)“ ausgewählt. Die Ausgabe der Dokumente erfolgt sowohl im PDF-Format als originalgetreue Wiedergabe des Bundesanzeigerartikels als auch im HTML-Format. (DS)

Aus einer Pressemitteilung.

- (169) Darton, F.J. Harvey: Children's books in England: five centuries of social life/Rev. By Brian Alderson. 3<sup>rd</sup> ed., reprinted with corrections. London: British Library; New Castle, Del.: Knoll Pr., 1999. XVIII, 398 S. £ 30.00 – ISBN 0-7123-4606-6

Seit der dritten, überarb. Aufl. von Dartons Standardwerk zur Geschichte der englischen Kinderbücher von 1982 sind zwei neue historische Darstellungen erschienen: „Engines of instruction, mischief, and magic“ von Mary V. Jackson (1989) und „Children's literature: an illustrated history“ (1995, s. Bibliothek 20 (1996) S. 422, Nr. 134). Außerdem wurden zwei freundlich aufgenommene Werke nachgedruckt: „English children's books 1600-1900“ von Percy Muir (1954) und „Written for children“ von John Rowe Townsend (1985).

Trotzdem bleibt Dartons Standardwerk unerreicht, so daß sich die British Library und der Verlag Oak Knoll Press zu Recht entschlossen haben, die 82er Ausgabe erneut herauszugeben. Dieses wurde wiederum von Brian Alderson besorgt. Er fügte über 60 neue Illustrationen hinzu, überprüfte die Angaben von Darton, nahm geringfügige Änderungen vor, fügte „silently inserted“ neue Informationen ein und vervollständigte Dartons letzte Kap. „The eighties and beyond“.

„The British Library and Oak Knoll Books are to be thanked for reissuing this cornerstone of the criticism of children's literature.“ (DS)

Rez.: Andrea Immel. In: The library ser. 7 1 (2000) 4, S. 446-448.

- (170) Morehead, Joe: Introduction to United States government information sources. 6<sup>th</sup> ed. Englewood, Colo.: Libraries Unlimited, 1999. XXV, 491 S. (Library and information science text series) \$ 47.50 (paper) – ISBN 1-56308-735-9

Leserkreis und Zielstellung dieses Buches haben sich seit dem Erscheinen der 1. Aufl. vor 25 Jahren nicht geändert: „The emphasis is on current information sources.“ (Zur 5<sup>th</sup> ed. s. Bibliothek 23 (1999) S. 118, Nr. 46).

Die Änderungen in der 6. Aufl. betreffen neben der quantitativen Seite (Zunahme von 150 Seiten) die Nutzung des Internet als einer Möglichkeit der Verteilung von Regierungsinformationen. Die meisten Kap. sind auf den neuesten Stand gebracht (z.B. die Programme und Dienste des Government Printing Office, das Federal Depository Library Program, die rechtlichen Informationsquellen, die statistischen Quellen und die geographischen Informationsquellen). Neu sind die Kap. „Selected departments and agencies by function“ und „Intellectual property“.

„Excellent source for anyone needing to access government information.“ (DS)

Rez.: Joyce A. Linstrom. In: The serials librarian 39 (2000) 2, S. 137-138.

## 5.9 Internet

- (171) Baskin, Colin: Managing on the Internet/Colin Baskin; Stewart Adam. Sydney: Prentice-Hall, 1999. 72 S. – ISBN 0-724812-78-4

Dieses faszinierende kleine Buch ist in erster Linie für Studenten des Business Management bestimmt, ist aber auch ein nützliches Arbeitsmittel für Studenten der ersten Semester anderer Fakultäten.

Das Buch soll den Studenten helfen, Fragen der Managementtheorie und -praxis mittels Internet zu untersuchen. Drei fiktionale Charaktere führen durch das Buch – ein erfahrener Managementberater und Lehrer im Management, ein Webmaster und Internetexperte sowie ein Managementstudent und Neuling im Internet.

Kap. 1 frischt Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten auf und führt in das Internet ein. Die folgenden Kap. behandeln die Managementressourcen im Internet.

„Recommended to most libraries and to readers of just about any age and ability. It is also recommended to other librarians for personal reading.“ (DS)

Rez.: Deborah A. Cronau. In: Library hi tech 18 (2000) 4, S. 383-384.

- (172) Conner-Sax, Kirsten: The whole Internet: the next generation/Kirsten Conner-Sax; Ed Krol. Sebastopol, Cal.: O'Reilly, 2000. XIV, 542 S. £ 16.50 – ISBN 1-56592-428-2

In der 1. Aufl. aus dem Jahre 1992 widmeten die Autoren dem WWW nur wenige Seiten, in der neuen Ausgabe gehören telnet, ftp und andere moderne Begriffe zu vertrauten Vokabeln: Das zeigt die enorme Entwicklung, die das Internet in den letzten Jahren genommen hat.

„The book is intended for network users who want to spend their time on the internet more effectively [...] One of the book's strengths has been its great detail in using resources.“ Beispiele: Email packages including filtering and configuring – Discussion lists and Usenet – Web browsers – Privacy – Connection strategies.

„So this book is not the classic it was, but still worth buying for a staff collection for people to dip into for more information and to expand their knowledge.“ (DS)

Rez.: Ian Winship. In: *Managing information* 7 (2000) 7, S. 78-79.

„Buy, read and enjoy!“ (DS)

Rez.: David Fisher. In: *The electronic library* 18 (2000) 6, S. 463-464.

- (173) Poulter, Alan: *The library and information professional's guide to the Internet*/Alan Poulter; Debra Hiom; Gwyneth Tseng. London: Library Assoc. Publ., 2000. 146 S. £ 16.95 – ISBN 1-85604-376-2

Dieses praktische und sachkundige Buch wendet sich an Bibliothekare und Informationsfachleute. Es setzt keine Erfahrungen im Internet voraus. 6 Kap. in vier Teilen behandeln folgende Themen: Geschichte, Wachstum, Struktur und Funktionen des Internet (T. 1) – Hinweise für den Zugang zu Menschen und Quellen wie Emails, live chats, elektronische Konferenzen, Fernzugriff auf Dateien und OPACs (T. 2) – Praktische Tips und Netz-Umgangsregeln zur effektiven Nutzung des Internets und zur Dialogführung (T. 3) – Führer zu den Ressourcen im Internet (T. 4, vom Umfang her der wichtigste Teil).

Drei Auflagen in fünf Jahren bescheinigen dem Werk eine große Popularität. Es ist ein ausgezeichnetes, kurzes und prägnantes Lehrbuch, „it is a passport to the internet and a best buy for its price.“ (DS)

Rez.: M.P. Satija. In: *Managing information* 7 (2000) 6, S. 75.

„Most LIS professionals will benefit from persuing this updated edition.“ (DS)

Rez.: Alastair Smith. In: *The electronic library* 18 (2000) 6, S. 465.

## 6 Bibliotheksforschung

- (174) Simmons, Sylvia: *Information insights: case studies in information management*. London: Aslib/Imi, 1999. 176 S. £ 37.50 – ISBN 0-85142-427-9

Das Buch ist eine Sammlung von Interviews mit Informationsmanagern aus einer großen Palette von Organisationen, die in früheren Ausgaben der Monatszeitschrift der Aslib „Managing information“ abgedruckt wurden. In der Einführung betont Sylvia Simmons, daß dieses Buch weder das Ergebnis einer gründlichen qualitativen Forschung noch eine Studie zu Bibliotheks- und Informationsdiensten in verschiedenen Sektoren darstellt. Es ist lediglich eine aufschlußreiche, lebendige und vorausschauende Momentaufnahme bezüglich der Informationsdienste.

Der Aufbau des Buches erleichtert das Lesen und erinnert an Kurzgeschichten, die miteinander in einem Zusammenhang stehen, aber doch ganz verschieden sind.

Das Bekenntnis der Rezensentin: „I learnt a lot.“ (DS)

Rez.: Ann Day. In: *The Library Association record* 102 (2000) 12, S. 704.

## 7 Informationswesen

- (175) Duff, Alistair S.: *Information society studies*. London: Routledge, 2000. 204 S. £ 55.00 – ISBN 0-415-21551-X

Der Autor hat auf der Grundlage seiner Dissertation ein aktuelles Buch geschrieben, in dem er sich ausführlich mit Argumenten und Thesen der verschiedenen Denkschulen hinsichtlich der Existenz der Informationsgesellschaft auseinandersetzt. Im Mittelpunkt stehen drei Begründungen für das Arrivieren der Informationsgesellschaft. (DS)

Rez.: Derek Law. In: *Library review* 49 (2000) 8, S. 411.

- (176) *Knowledge management for the information professional*/Ed. by Michael Koenig; T. Kanti Sri-kantiah. Medford, N.J.: Information Today, 2000. 598 S. \$ 44.50 – ISBN 1-57387-079-X

Die neueste Veröffentlichung in der Reihe der „ASIS monograph series“ dient nicht nur der Definition und Positionierung des Wissensmanagements, sondern ist zugleich ein Lehrbuch für die Studenten der Bibliotheks- und Informationswissenschaft.

Das Buch umfaßt in fünf großen Abteilungen 28 Kap., die von über 30 Autoren verfaßt wurden. Die erste Abteilung „Overview of knowledge management“ ermittelt die Interessenspartner und skizziert die charakteristische Struktur des Systems mit ihren Komponenten. Die zweite Abteilung „Background and issues“ beschäftigt sich mit der Entwicklung des Informationsmanagements zum Wissensmanagement. Die dritte, die wichtigste Abteilung, ist dem Thema „Knowledge management – creating the culture of learning and knowledge sharing in the organisation“ gewidmet. Die vierte Abteilung „Knowledge management – the tools“ beschreibt die verschiedenen Hilfsmittel („a successful section“). Die fünfte Abteilung „Knowledge management – application“ enthält verschiedene Beispiele.

„The book may be regarded as a key text and worthy of a place on all information professionals' bookshelves.“ (DS)

Rez.: Veronica Davies. In: *Managing information* 7 (2000) 7, S. 80.

- (177) Norton, Melanie J.: *Introductory concepts in information science*. Medford, N.J.: Information Today, 2000. 136 S. (ASIS monograph series) \$ 39.50 – ISBN 1-57387-087-0

Die Autorin beschäftigt sich in dieser Einführung mit Begriffen und Vorstellungen zur Informationswissenschaft, ohne daß der beabsichtigte Leserkreis sichtbar wird. Das Buch ist weder dem erfahrenen Praktiker noch dem Anfänger in der Informationswissenschaft zuzuordnen. Das seltsam aufgebaute Werk – einer historischen Einführung mit Definitionsversuchen folgen Kap. über Kommunikation, Information Retrieval, Bibliometrie, Informationsökonomie, Wertinterpretationen und digitale Zugänglichkeit – kann nicht befriedigen. Es ist nur für jene Leser eine spannende Lektüre, die mit der Fachliteratur vertraut sind, weil für sie das Nebeneinander der Begriffe und Ideen neuartig ist und stimulierend sein kann und die drei Kap. über die Informationsökonomie ihr Interesse wecken könnten.

„There remains a need for a simple introductory text for information science.“ (DS)

Rez.: Bert R. Boyce. In: *Library & information science research* 22 (2000) 4, S. 429-431.

## 8 Publikationswesen

- (178) Lessig, Lawrence: *Code and other laws of cyberspace*. New York: Basic Books, 1999. 297 S. \$ 30.00 – ISBN 0-465-03912-X

Der Autor beherrscht das Thema wie kein anderer Wissenschaftler und ist in der Lage, sich modern, eloquent und amüsant auszudrücken. Wenn er über das Verhältnis von Kontrolle und Cyberspace schreibt, ist das immer eine Lektion im Verfassungsrecht. Sein Konzept ist denkbar einfach: „Since cyberspace is entirely human-made, there are no ‚natural‘ laws to determine its architecture.“ Er führt uns ein in die verschiedenen rechtlichen Begriffe und Vorstellungen (insbesondere die „indirection“ und „translation“) und zeigt, wie diese auf die wichtigsten Themen des Internet – Privatsphäre, Redefreiheit und geistiges Eigentum – angewandt werden.

Das Buch wird *der* Ausgangspunkt für alle Diskussionen über die Internet-Kontrolle sein. Es ist eine völlig neue Plattform für solche Diskussionen, und es hat viele Vorteile gegenüber früheren Werken von Autoren wie John Perry Barlow (A declaration of the independence of cyberspace. Accessed 5 June 2000, <[www.eff.org/~barlow/Declaration-Final.html](http://www.eff.org/~barlow/Declaration-Final.html)>.) und Nicholas Negroponte (Being digital. New York, 1995). (DS)

Rez.: Karen Coyle. In: Information technology and libraries 19 (2000) 3, S. 159-163.

- (179) Petersen, Klaus: Interpreting censorship in Canada/Klaus Petersen; Allan C. Hutchison. Toronto: Univ. of Toronto Pr., 1999. 438 S. £ 52.50 – ISBN 0-8020-8026-X

Dieses interdisziplinäre Lehrbuch untersucht in 19 Kap. zahlreiche Aspekte der Zensur in Kanada – von der Tabakwerbung bis zu Gesetzen zur Obszönität. Zu den behandelten Themen gehören auch Presse, Film, Literatur, Internet und – in einem kurzen Kap. – die Bibliotheken. Die allgemeine Botschaft des Autors: Die gegenwärtigen Auffassungen von der Zensur erfordern eine Neubewertung.

„This is a dense and thought-provoking text.“ (DS)

Rez.: Diana Dixon. In: The Library Association record 102 (2000) 12, S. 704.

- (180) Richtlinien für die Vergabe im Buchbinderhandwerk/Bund Deutscher Buchbinder-Innungen und Kommission des DBI für Bestandserhaltung. Deutsches Bibliotheksinstitut. Red. Bearb.: Ulla Usemann-Keller. Berlin: Dt. Bibliotheksinst., 1999. 31 S. (Arbeitshilfen/Deutsches Bibliotheksinstitut) DM 6.00 – ISBN 3-87068-599-9

Im Zusammenwirken mit den Bibliotheksbuchbindern und den Einbandstellen großer Bibliotheken haben Vertreter des Bundes Deutscher Buchbinder-Innungen und Bibliotheksvertreter im DBI die Richtlinien für die Verbesserung, Rationalisierung und Transparenz der Zusammenarbeit als Geschäftspartner erarbeitet.

Diese Zusammenstellung von Materialien ist eine Arbeitshilfe für Bibliotheken bei der Vergabe von Aufträgen und eine Arbeitshilfe für Bibliotheksbuchbinder, die auf Ausschreibungen oder freihändige Vergabe reagieren wollen. (DS)

Aus einer Pressemitteilung.

## 9 Bibliographische Nachschlagewerke

- (181) Academic Press dictionary of science and technology. Publisher: Harcourt. <<http://www.harcourt.com/dictionary/>> Price: Free; no registration required.

Während freie medizinische Wörterbücher in Hülle und Fülle im Web vorhanden sind, finden sich naturwissenschaftliche und technische Wörterbücher, insbesondere die im Bereich der Printmedien bekannten, sehr selten im Web.

Eine solche Nische füllt das im Druck und in der CD-ROM Version sehr populäre „Dictionary of science and technology“ aus. Das Wörterbuch verfügt über mehr als 143 007 von über 400 Wissenschaftlern verfaßte Einträge, die aus 122 227 Haupteinträgen und 20 780 Sekundäreinträgen bestehen. Das Wörterbuch ist leicht zu benutzen Die verschiedenen Einführungen und Benutzungshinweise sind informativ. Die Definitionen in den einzelnen Beiträgen sind korrekt und umfassend.

„A very useful resource and the software shortcomings are easy to correct.“ (DS)

Rez.: Peter's digital reference shelf: november 2000. <<http://www.galegroup.com/reference/peter/november/htm>>

- (182) Bowker's complete video directory on disc [CD-ROM]. New York: Bowker, 1999. Quarterly updates. \$ 520.00 (one-year subscription) – ISBN 0-8352-4175-0

Die in erster Linie für Bibliotheken und Videotheken bestimmte Veröffentlichung ersetzt das seit 1986 produzierte „Variety's video directory plus“. Der Inhalt ist identisch mit dem gedruckten Pendant „Bowker's complete video directory“ und wird ergänzt durch Volltextbesprechungen aus vielen Zeitschriften (z.B. Variety, Publisher's weekly, Library journal und School library journal).

Die Datenbank umfaßt in mehr als 584 Gruppen geordnet über 169 000 Videos einschl. 80 000 „non-entertainment titles“ wie Dokumentationen und Lehrfilme. Die Mehrzahl der Videofilme wurden in den USA produziert und freigegeben. Videohändler wie Grapevine Video und Nostalgia Family Video wurden nicht aufgenommen.

Die Datenbank auf der Grundlage von Windows bietet drei Suchverfahren (Browse Index, Form Search, Search), und, obwohl nicht eindeutig beschrieben, ein viertes (Hypertext). Das System läuft auf einem IBM PC oder kompatibel mit Windows 95, 98, 3.1x oder NT. Für die vorliegende Rezension wurde die CD-ROM auf einem Pentium PC mit Windows 95 getestet. Fazit: Gute Ausführung, keine Installationsprobleme. (DS)

Rez.: Karin Schreier Hallett. In: Library & information science research 22 (2000) 4, S. 437-439.

- (183) Directory of Irish archives/Seamus Helferty; Raymond Refaüssé eds. 3<sup>rd</sup> ed. Dublin: Four Courts, 1999. 192 S. £ 12.95 – ISBN 1-85182469-3

Dieser liebevoll zusammengestellte Führer durch 249 irische Archive ist in Zeiten schneller Veränderung und Weiterentwicklung außerordentlich wichtig und sollte durch künftige Auflagen immer auf den neuesten Stand gebracht werden.

Diese dritte Ausgabe enthält wieder eine Vielzahl von Informationen aus Archiven verschiedenen Alters, unterschiedlicher Größe und verschiedenster Unterstellung. Die Herausgeber haben auch darauf geachtet, die Differenzen zwischen Nord und Süd zu minimieren.

Beispiele sind die altherwürdigen Archive von Kilkenny, Dublin und Waterford, die Representative Church Body Library in Dublin, die Nationalbibliothek von Aberystwyth und verschiedene Museen speziell im Norden. Die Herausgeber weisen auch die Papyri und Handschriften aus Indien, Tibet, der Mongolei und vielen anderen Teilen des Orients nach, die sich in der Chester Beatty Library befinden. Zahlreiche irische Materialien finden sich aber z.B. in den drei alten Bibliotheken in Oxford. (DS)

Rez.: David Sturdy. In: Library history 16 (2000) 2, S. 166-167.

- (184) Grolier online multimedia encyclopedia, version 2. Publisher: Grolier. <<http://gme.grolier.com:80/>> Price: To be negotiated.

Diese Online-Version ist eine ausgezeichnete, auf dem neuesten Stand befindliche Enzyklopädie. Die Lesbarkeit der Beiträge ist ausgezeichnet, die Wahl der Wörter in den Definitionen und die Länge der Sätze sind vorbildlich, die Aussagen sind klar und eindeutig, Typographie und Layout sind phantastisch.

Nach eingehender Prüfung des Inhalts (insbesondere neue Inhaltstypen, die Artikelstruktur und Verbindungen sowie die Multimediaelemente) und der Software (Grobrecherche, Suche und Ausgabecharakteristika) kommt der Rezensent zu dem Schluß, daß der ausgezeichnete Inhalt mit einer guten Benutzeroberfläche ausgestattet ist. (DS)

Rez.: Peter's digital reference shelf: november 2000. <<http://www.galegroup.com/reference/peter/november/htm>>

- (185) Harrod's librarians' glossary and reference book: a dictionary of over 9 600 terms, organizations, projects and acronyms in the areas of information management, library science and archive management/Compiled by Ray Prytherch. 9<sup>th</sup> ed. Aldershot: Gower, 2000. XV, 787 S. £ 95.00 – ISBN 0-566-080018-4

Das 1938 in 1. Aufl. erschienene Standardwörterbuch der englischen Fachterminologie für das Buch-, Bibliotheks- und Informationswesen liegt inzwischen in 9. Aufl. mit über 9 600 Einträgen auf 692 Seiten vor (die 8. Aufl. enthält 9 000 Einträge auf 692 Seiten, s. Bibliothek 20 (1996) S. 297-298, Nr. 102). Das Wörterbuch ist über viele Ausgaben von der Philosophie her im wesentlichen unverändert geblieben und hat nach wie vor einen starken Bezug auf das englische Bibliothekswesen. Der seit 1981 verantwortliche Herausgeber, Ray Prytherch, hat in der neuen Ausgabe versucht, die traditionelle Begriffswelt, beginnend mit der Papierherstellung, den Frühdrucken und den Katalogregeln, um moderne Termini der Bibliotheks- und Informationswissenschaft zu ergänzen. So ist mit diesem Band wiederum ein Nachschlagewerk entstanden, das für Bibliothekare unverzichtbar ist. „More importantly, there is more than enough here to merit a continuing place in a staff library or on a reference shelf.“

Für das Archivwesen vorzuziehen ist „A glossary for archivists, manuscript curators, and record manager“ (Chicago, 1992), für die Informationstechnologien „Elsevier's dictionary of information technology“ (New York, 1997). (DS)  
 Rez.: Christine Burden. In: Journal of librarianship and information science 32 (2000) 3, S. 156-157.  
 Rez.: John V. Richardson Jr. In: The library quarterly 70 (2000) 4, S. 517-518.

- (186) Hoffmann, Martin W.: Die Normungsinstitute in Europa. Eine Übersicht/Martin W. Hoffmann; Ottmar Krampe-Piderit. Herausgeber: DIN Deutsches Institut für Normung e.V. Berlin [u.a.]: Beuth, 2000. 96 S. DM 16.80 – ISBN 3-410-14868-X

Das Taschenbuch stellt 40 europäische Normungsinstitute zweisprachig (Englisch und Deutsch) vor. Angaben zu den einzelnen Institutionen: Name und Adresse, Geschichte, Aufgaben und Arbeitsweise, Mitgliedschaft (z.B. ISO, CEN, CENELEC, IEC), Anzahl der Mitarbeiter, Verantwortungsbereiche (z.B. Normenentwicklung, Zertifizierung, Qualitätssicherung, Bildung, Verkauf von Publikationen), Um-

fang des verwalteten Normenwerkes, fachliche Schwerpunktsetzung, Status nationaler Normen, Finanzierungsquellen, Budget.

Dieses übersichtliche Nachschlagewerk ist unverzichtbar für die Auskunftsbereiche in großen Wissenschaftlichen und Öffentlichen Bibliotheken sowie in entsprechenden Spezialbibliotheken.

Rez.: Dieter Schmidmaier.

- (187) Jahrbuch der Deutschen Bibliotheken/Hrsg. vom Verein Deutscher Bibliothekare. 58 (1999/2000). Wiesbaden: Harrassowitz, 1999. 670 S. DM 148.00 – ISBN 3-447-04140-4

Das Jahrbuch erscheint alle zwei Jahre und informiert u.a. über Personal, Organisation, Sammelgebiete und Etats von über 700 wissenschaftlichen Bibliotheken. Es nennt ferner u.a. die bibliothekarischen Ausbildungsstätten, die zuständigen Ministerien und zentrale Institutionen des deutschen Bibliothekswesens. Schließlich enthält das Jahrbuch das Mitgliederverzeichnis des VDB.

Aus einer Pressemitteilung.

- (188) Libraries and information in the Arab world: an annotated bibliography/Compiled by Lokman I. Meho; Mona A. Nsouli. Westport, Conn.: Greenwood Pr., 1999. XI, 349 S. \$ 79.50 – ISBN 0-313-31098-X

Diese aktuelle Bibliographie bewertet den Stand der Bibliotheks- und Informationswissenschaft in 21 Ländern der arabischen Welt für den Zeitraum von 1977-1998, d.s. in der Reihenfolge der bibliographischen Verzeichnung Algerien, Bahrain, Djibouti, Egypt, Iraq, Jordan, Kuwait, Lebanon, Libya, Mauritania, Morocco, Oman, Qatar, Palestine, Saudi Arabia, Somalia, Sudan, Syria, Tunisia, United Arab Emirates, Yemen.

In einem einleitenden Essay beschreibt Mona A. Nsouli die Bedeutung der Bibliotheken und der Informationseinrichtungen in der muslimischen Kultur. Es folgt die Bibliographie in 23 Kap., beginnend mit allgemeinen Werken über historische und zeitgemäße Themen zur Entwicklung der Bücher und Bibliotheken in der arabischen Welt, gefolgt von den Titeln für die einzelnen arabischen Länder. Drei Register (Autoren-, Titel- und Sachregister) schließen die Veröffentlichung ab.

„An indispensable tool for university and research libraries.“ (DS)

Rez.: Nadia Caidi. In: The library quarterly 70 (2000) 3, S. 408-409.